

STIFT ST. FLORIAN

Archiv

Im Berichtsjahr 1970 waren aus dem Archiv 39 wissenschaftliche Anfragen zu beantworten. Darüber hinaus stand der Archivar Forschern aus dem In- und Ausland zur Verfügung. Die archivalische Arbeit an der Baugeschichte des barocken Stiftes wurde fortgesetzt, Frau Dr. Ingrid Franzl wurde 1970 aufgrund ihrer Dissertation über den Maler Wenzel Halbax, der auch in St. Florian mehrere Gemälde geschaffen hat, in Innsbruck promoviert.

Einige Anfragen betrafen noch das Musikarchiv des Stiftes, Hofrat Dr. L. Nowak arbeitet an der Durchforschung des Brucknerarchivs.

Bibliothek

Hier ergab sich wissenschaftliche Korrespondenz zu 80 Anfragen. Viele Wünsche betrafen Einzelaufnahmen aus Handschriften oder ganze Mikrofilme, die teils Herr Oberinspektor Thiele aus dem öö. Landesarchiv, teils die Handschriftenabteilung der Nationalbibliothek durchführten. Für wissenschaftliche Arbeiten aller Art konnten wieder Bücher, vor allem ältere, zur Verfügung gestellt werden. Der Zuwachs betrug 400 Buchtitel, dazu rund 30 Zeitschriften, Periodica und Fortsetzungswerke. In diesen 400 ist der im vergangenen Jahr noch nicht aufgearbeitete Teil aus dem Nachlaß des Pfarrers Johann Neuwirth enthalten. Der am 12. September 1970 verstorbene Stiftsbibliothekar etc. Dr. Franz Linninger hat bereits zu Lebzeiten den größten Teil seiner Bücherbestände an die Stiftsbibliothek gegeben.

Der Verfasser stellte für das „Jahrbuch 1971 für die Katholiken des Bistums Linz“ einen Beitrag „900 Jahre Augustiner-Chorherren in St. Florian“ zur Verfügung und schrieb für die Festschrift zu dem eben genannten Anlaß über die Vorgeschichte der Historikerschule des Stiftes St. Florian im 19. Jahrhundert. Ferner hielt er beim 1. Lorcher Symposium am 17. Oktober 1970 ein Referat über die Verehrung des hl. Florian in St. Florian.

Stift und Sammlungen

Die 42 Anfragen reichten von der Archäologie bis zur Kunst der Gegenwart. Verschiedene Aufträge, Fotos und Dias betreffend, waren zu erledigen. Der Bayerische Rundfunk drehte einen Fernsehfilm über Albrecht Altdorfer.

Im Berichtsjahr hielt der Maler Prof. Fritz Feichtinger seine zweite Aus-

stellung im Musiksaal des Stiftes und widmete aus diesem Anlaß dem Stift wieder ein Bild.

Zur Ausstellung „Stabat Mater“ in den Oratorien des Salzburger Domes stellte die Gemäldegalerie die Kreuzigung Christi des sogenannten Meisters von Laufen zur Verfügung. Die Sparkasse St. Florian dekorierte diesmal ein Schaufenster mit historischen Waffen aus der Stiftssammlung. Im November und Dezember waren in der Linzer Volkshochschule im Rahmen der Ausstellung „Stifte in Oberösterreich“ Handschriften, Bilder und einige Proben aus Musik- und literarischem Schaffen der Gegenwart vertreten.

Die Renovierung der beiden Türme der Stiftskirche und deren Fassade kam zum Abschluß, die Erneuerung der Dachhaut am barocken Stiftsmeierhof wurde fortgesetzt.

M u s i k

1970 fanden 21 Konzerte statt, davon 15 Orgelkonzerte in der Stiftskirche mit 8 inländischen und 7 ausländischen Organisten, 2 Kammerkonzerte und 2 Sinfoniekonzerte im Musik- bzw. Marmorsaal sowie 2 Chorkonzerte in der Stiftskirche. Von Augustin F. Kropfreiter gelangten 7 Werke im In- und Ausland zur Uraufführung.

DDr. Karl R e h b e r g e r

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [116b](#)

Autor(en)/Author(s): Rehberger Karl

Artikel/Article: [Stift St. Florian. 117-118](#)